

ORGAN: Wirtschaftskommission für Afrika

THEMA: MASSNAHMEN ZUR KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALRAT,

höchst besorgt über die gravierenden Ausmaße von Korruption in den politischen und wirtschaftlichen Bereichen der Staaten Afrikas,

zur Kenntnis nehmend, dass Korruption Armut begünstigt und das nationale und internationale Vertrauen in die Regierungen einschränkt und folglich ein Entwicklungshemmnis darstellt,

tief bestürzt über die Korruption in allen Ebenen der staatlichen Einrichtungen,

entschlossen, die daraus resultierende Einschränkung der Demokratie zu bekämpfen,

feststellend, dass Korruption nicht nur ein innerafrikanisches Problem ist,

weiter feststellend, dass einzelne Staaten nicht selbstständig in der Lage sind gegen Korruption vorzugehen,

mit dem Ausdruck der tiefen Besorgnis darüber, dass sich nicht alle Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen dem Kampf gegen die Korruption verpflichtet fühlen,

der Hoffnung Ausdruck gebend, die Korruption in Afrika zu beseitigen,

und mit dem Ausdruck des Dankes für die Arbeit der Nichtregierungsorganisationen hinsichtlich der Leistungen im Kampf gegen Korruption;

1. *betont*, dass die Korruption verheerende Folgen für die Völker Afrikas hat;

2. *ermutigt* die Mitgliedsstaaten dazu, die Ursachen sowohl intrakontinental als auch auf internationaler Ebene zu bekämpfen;

3. *schlägt vor*, die United African Conference against Corruption (UACC), bestehend aus Delegierten aller afrikanischen Staaten, zu gründen, um gemeinsam Maßnahmen im Kampf gegen Korruption zu beschließen und um die gegenseitige Unterstützung der Nationen Afrikas weiter auszubauen;

4. *empfiehlt* die Einrichtung eines Hilfsfonds, der unter Aufsicht der UN und der Mitgliedsstaaten der United African Conference against Corruption (UACC) steht und finanzielle Mittel für den Kampf gegen Korruption sammelt und an die Mitgliedsstaaten verteilt, die insbesondere der Verbesserung der Transparenz und der Sensibilisierung der Bevölkerung dienen;

5. *fordert* die betroffenen Staaten auf, eine gemeinsame Definition für die Straftat "Korruption" zu entwickeln;

- 44 6.*betont*, dass die finanzielle Unterstützung der Industriestaaten notwendig ist, dabei jedoch der
45 einzelne Staat seine eigene Identität bewahren kann, ohne sich von anderen Staaten beeinflussen
46 zu lassen;
- 47
- 48 7.*ermutigt* die Regierungen der Staaten Afrikas, Korruption strikt abzulehnen, zu bekämpfen und
49 die Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen im Kampf gegen Korruption zu
50 intensivieren;
- 51
- 52 8.*unterstreicht* die Wichtigkeit der Entmachtung und strafrechtlichen Verfolgung von korrupten
53 Personen in Staat und Wirtschaft;
- 54
- 55 9. *empfiehlt* an dieser Stelle die Zusammenarbeit mit Organisationen der Vereinten Nationen (UN),
56 der United African Conference against Corruption (UACC), der Afrikanischen Union (AU) sowie den
57 Nichtregierungsorganisationen;
- 58
- 59 10. *schlägt* die Zusammenarbeit mit der Initiative für Transparenz in der Rohstoffentwicklungswirtschaft (Extractive Industries Transparency Initiative - EITI) *vor*, um zu verhindern, dass
60 rohstofffördernde Unternehmen die zu leistenden Abgaben an den Staat an öffentlichen
61 Haushalten vorbeileiten, unterschlagen oder für andere Zwecke verwenden;
- 62
- 63
- 64 11. *erinnert* an die Wichtigkeit einer Stärkung der demokratischen Strukturen, die durch Korruption
65 angegriffen werden;
- 66
- 67 12. *verpflichtet* sich, alle korrupten Aktivitäten zu bekämpfen und zum Wohle der Völker Afrikas zu
68 handeln.